

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verleger: Redaktion Nr. 13 87, Spedition Nr. 13 88, Verlag Nr. 13 88, Leipzig-Adr.: Straß 1 Dresden

Abonnement:
Der Dresdner Neueste Nachrichten monatlich 1,20 Mk., vierteljährlich 3,60 Mk., halbjährlich 6,00 Mk., jährlich 10,80 Mk. (Postgebühren eingeschlossen).
Einzelhefte 10 Pf.
Abnahme-Preise: 100 Hefen 10,00 Mk., 200 Hefen 19,00 Mk., 300 Hefen 27,00 Mk., 400 Hefen 35,00 Mk., 500 Hefen 42,00 Mk., 600 Hefen 49,00 Mk., 700 Hefen 56,00 Mk., 800 Hefen 63,00 Mk., 900 Hefen 70,00 Mk., 1000 Hefen 77,00 Mk.

Fortschritte in der Lys-Ebene

Verlustreiche englische Gegenangriffe östlich von Wytschaete — Italienischer Angriff an der Piave zurückgeschlagen
Stimmen über den gefälschten Kaiserbrief

Die Pariser Kriegskamarilla

Von unserem Mitarbeiter

Rotterdam, 10. April

Von der Stimmung in England geben einige hier eingetroffene holländische Großkaufleute ein sehr bedenkliches Bild. Der Vertreter eines Rotterdammer Hauses, ein in Londoner Geschäftskreisen sehr bekannter Mann, teilt mit, daß seit dem Beginn der deutschen Offensive in Frankreich eine tiefe Nierbergschlagheit in den finanziellen und industriellen Kreisen der englischen Hauptstadt herrscht. Selbst die schlimmsten Verluste haben eine solche Niederlage, wie sie Douglas Haig erlitten hat, nicht voraus. „Wir werden vielleicht um ein paar Kilometer zurückgehen“, dies ist allgemein, aber einen Erfolg werden die Deutschen nicht zu machen haben.“ Die Regierung hätte es, infolge ihrer misslichen inneren Stimmungslage, verstanden, das englische Volk in eine relativ günstige Weltanschauung zu bringen; man vertraute auf die allseitige Ueberlegenheit der Alliierten und ließ die Stärke des Gegners bei weitem nicht für so hoch wie nun hinterher behauptet wird. Der schwere Rückschlag wird daher sehr bitter empfunden; man vermag sich aber die heutige Lage kein deutsches Bild zu machen. Von den Regierungskreisen werden die deutschen Bewegungen schematisch der Unrichtigkeit gelehrt, man beweist die deutschen Gefangenenzahlen und die andern Belegstücke. Die Regierung läßt den Irrsinn der Witterung so weit freispielen, daß die deutsche Lage nicht, wie sie ist, sondern als ein unheilvolles Bild vor den Augen der Engländer zu stehen scheint. Sie weiß dementsprechend aber die deutschen Nachrichten nicht, daß alles genau stimmt.

Die englisch-französische Niederlage soll — wie in London erzählt wird — auf das Konto des Herrn Clemenceau zu setzen sein, der, nach langem Zögern und Zögern, die Verlängerung und demnach empfindende Verbindung der englischen Kampffront durchführte. Haig weicht sich häufig gegen diese Maßnahme. Seine Warnungen blieben unbeachtet, zum Mindesten kümmerte man sich nicht um die bringlichen Mahnungen des britischen Befehlshabers, die Ausdehnung der englischen Linien über St. Quentin hinaus keinesfalls durchzuführen, weil sonst der Zeitpunkt nicht günstig wäre und daher zum Zeitpunkt eines deutschen Ansturms werden könnte. Einmal im Januar verhandelte Haig in London über diese seltsame Frage. Die Verhandlungen des Marschalls wurden von französischer Seite durchkreuzt, wie überhaupt die Pariser Kriegskamarilla in London eine den englischen Politikern unerschütterlich werdende Festung auf alle Verhältnisse hin ist, die nicht durch die und dann mit den Pariser Siegesprophezeien marschieren. Der Mann Haig wird als das erste Symptom englisch-französischer Uneinigkeit angesehen. Man durchkreuzt die Pariser Anträge; das ist noch ein Bild der Oberflächlichkeit, das bezeichnet man als einen Vorwurfsgegenstand über die englische Regierung und sagt hinzu, daß die Bombe eines Tages platzen und den Krieg zerreißen könnte.

Ueber die gewitterhafte Stimmung in Paris macht sich der Londoner keine Illusion. Soweit aus der französischen Hauptstadt zuverlässige Nachrichten nach London gelangen, ist anzunehmen, daß Clemenceau ausgedehnte Diktatur in den letzten Tagen hat. Was der französische Ministerpräsident über die Kriegslage spricht, das nimmt man in London nicht für wahr, sondern sagt sich, daß hierüber für kein französisches Reichswort zu erwarten ist. Die Meinung, daß nun alle Gefahr für die Entente überstanden sei, ist nicht ein Mensch in London ernsthaft. Im Gegenteil. Man erklärt, daß die Deutschen sehr „summe“ wären, wenn sie die ihnen gebotene Chance nicht weislich auszunutzen würden. Infolge der überaus schweren britischen Verluste begreift man, daß Haig George an den Menschenhändler Englands eine schwere Aufgabe stellen wird. Die Zeit hierfür ist aber sehr gering. Wozu in Nordamerika unser Bundesgenosse? So lautet die lebende Frage. Die Vereinigten Staaten verfügen über eine solche Manneskraft, während England bis auf die Männer von 20 Jahren zurückzusehen soll. Zudem befürchtet man ernste innere Schwierigkeiten für den Fall, daß das Dienstverhältnis der von Haig George angeordnete Erweiterung erfahren sollte.

Die Wahrheit bringt durch

(Privattelegramm)

Rotterdam, 13. April

Der englische Korrespondent in 1888 schreibt: Man muß einsehen, daß die neue asiatische Offensive ebenso drohend ist wie diejenige vom 11. März, die weiter nach Süden hin begann. Der Gegner hat eine Masse schwerer transportierbarer Kolonnen, Panzer, Artillerie und Geschütze angedockt. Die hier vorliegenden Ententeleistungen sind zu den letzten Kampfen bedingten die großen Erfolge mittelbar dadurch, daß die in ihnen

ausgesprochenen Hoffnungen inasmitteln größtenteils durch Enttäuschungen vernichtet sind. Die Londoner Presse erklärt den deutschen Vordruck gegen die Russen als einen entscheidenden Beweis für den Entschluß, sofort dem englischen Heere gegenüber eine militärische Entscheidung zu erzwingen. Die „Times“ fügen hinzu, es wäre höchst unglücklich, die außerordentliche Bedeutung, die letzten feindlichen Vorstößen oder den drohenden Charakter der bereits erreichten Ziele zu unterschätzen: „Die nächste Wahrheit ist, daß unsere Truppen sich noch einmal mitten in verzweifelter Kämpfe befinden und daß von ihrem Ausfall die ganze Zukunft unseres Heeres in Frankreich eventuell abhängen kann.“

Der deutsche Abendbericht

X Berlin, 13. April abends. (Kurz)

Auf dem Schmalenfeld an der Ostsee gewonnen wie kämpfend haben. Sonst nichts Neues.

Wachsende Beute

X Berlin, 13. April

Auf der Kampffront vom Kanal von Colleville bis nach dem Vloegheer-Waldesfeld der Engländer gegen die Westfront. Trotz den harten Kämpfen blieben die Alliierten an der deutschen Westfront. Die deutsche Westfront ist durch die deutschen Angriffe verbessert. Auch nach dem Vorstoß Vloegheer machten die Deutschen Fortschritte. Hier wurden 28 Gefangene erbeutet und sehr große Mengen an Material. Bei den Kämpfen wurden 1200 Gefangene, 1000 Pferde, 1000 Geschütze und viel Material erbeutet.

Reitererlen unter den portugiesischen Truppen

X Berlin, 13. April

Es hat sich einwandfrei herausgestellt, daß der Grund zum Abmarsch der portugiesischen Brigaden in die Nähe von Souleigne in mehreren Reitererlen dieser Truppe bestand. Sie war durch Entbehrungen, Verluste und Krankheit so dezimiert, daß sie für weitere Kämpfe nicht in Betracht kam. Seit langer Zeit ist die portugiesische Kavallerie bei sich verblieben.

Englands Mannschafftsverluste

X Berlin, 13. April

Infolge der großen Verwirrung in den englischen Heeresleitungen ist die Verpflegung der britischen Truppen. Ganze Divisionen erleiden tagelang wenig oder gar keine Nahrung. Die schweren britischen Verluste der Engländer haben dazu geführt, daß alle Ersatzkräfte in großer Menge herangezogen wurden. In die Front sind 1000 Mann von der 17. bis 19. Division, die kaum eine vierwöchige Ausbildung hinter sich haben. Andere Divisionen, die bereits über ein Drittel ihrer Beute einbüßen, wurden nicht aus der Front herausgezogen, obwohl sie seit dem 10. März ununterbrochen im Kampf standen. Die verlorene Ausbildung konnte ihnen schließlich doch nicht werden, da die nötigen Truppen fehlten.

Ein Tagesbefehl Haigs

X London, 12. April. (Kurz)

In einem Tagesbefehl dankt Feldmarschall Haig den englischen Truppen in Frankreich für den glänzenden Widerstand, den alle Offiziere und Mannschaften unter den schwierigsten Umständen geleistet haben, und fügt fort: „Sie alle unter uns sind heute erkrankt. Vielen sage ich, daß der Sieg

von demjenigen errungen werden wird, welcher am längsten durchhält. Die französische Kräfte kommen uns schnell mit großen Verstärkungen zu Hilfe. Es bleibt uns kein anderer Weg, als den Kampf auszukämpfen. Jede Stellung muß bis zum letzten Mann gehalten werden. Es darf von keinem Rückzuge die Rede sein. Für den Feind gegen die Wasser, im Vertrauen auf die Geschwindigkeit unserer Truppen, muß jeder unter uns bis zum Ende kämpfen. Die Stellung unseres Landes und die Freiheit der Menschheit hängen in dieser Welt von uns ab. Jeder Soldat in diesen kritischen Stunden ab.“

Ein neuer englischer Kriegsvater

(Privattelegramm)

X London, 13. April

Der König von England hat einen neuen britischen Kriegsvater ernannt. Vorsitzender ist Lord Dersa. Die weiteren Mitglieder sind General Wilson, General Comans, General Macsabi, General Furse, General Wigam, William Foxker und der kanadische Knight.

Die Beschießung von Paris

X Paris, 13. April. (Kurz)

Der Feind setzte die Beschießung der Gegend von Paris am 12. April während des Tages fort. Zwei Tote, zwölf Verwundete.

Die Flucht aus Paris

X Berlin, 13. April

Die Beschießung der Gegend von Paris hat zur Folge, daß in immer weiterer Umgebung die Beschießung von Paris zu einem Beginn. Die Beschießung ist in ihrer Wirkung und in ihrer Ausdehnung. Die Beschießung ist in ihrer Wirkung und in ihrer Ausdehnung. Die Beschießung ist in ihrer Wirkung und in ihrer Ausdehnung.

Der überreichlich-ungarische Seeresbericht

X Wien, 12. April. (Kurz)

Der Seeresbericht ist ein sehr interessanter. Die Seeresbericht ist ein sehr interessanter. Die Seeresbericht ist ein sehr interessanter. Die Seeresbericht ist ein sehr interessanter.

Eine Offensive in Mazedonien?

X Paris, 13. April

Schweizerische Blätter zufolge bestanden machende französische Militärkreise den Gedanken einer Offensive an der mazedonischen Front. Die französischen Blätter bringen Nachrichten, wonach der Feind in der dortigen Kampflinie erhebliche Verstärkungen erhalten habe.

Bühiger Anschluß der Ukraine an die Mittelmächte?

X Berlin, 13. April

Die in Athen erscheinende Arbeiterzeitung „Kathimerini“ vom 11. März hat erfahren, daß die ukrainische Regierung sich mit dem Gedanken eines Anschlusses an die Mittelmächte trage. Begründet wird dies mit der Herrschaft des Wirtschaftskrieges zwischen dem Völkerbund und den Mittelmächten auch nach dem Krieg, da jene sich an die Pariser Konferenz für gebunden erachtete. Da die Mittelmächte auch im Wirtschaftskrieg Sieger bleiben würden und die Ukraine wirtschaftlich zu schwach sei, um auf eigenen Füßen zu stehen, so müsse sie sich rechtzeitig dem Sieger anschließen.

Italienische Militärjustiz gegen Schweizer und Deutsche

Von unserem früheren ständigen Mitarbeiter

Genève, im April

Am 30. März hat das Kriegsgericht zu Genéve vier Deutsche, darunter eine Frau, sowie vier Schweizer nach einem fünfjährigen Untersuchungsprozess zum Tode durch Erschießen, teils zu lebenslangen Zuchthausstrafen verurteilt. In der Schweiz hat sich darüber ein Schrei der Entrüstung erhoben. In Justizurteilen an Zeitungen werden sogar Repressalien gefordert. Die Erbitterung ist erklärlich, weil die betroffenen Angeklagten, die in ihren Verhaftungen und angelegenen Einstellungen waren, den besten Namen genossen und weil das ganze Verdictverfahren ein Dorn in die Gesellschaft gewesen ist.

In der Weizsäcker Deutung der Genéveer Urteile, sollen die Deutschen gegen die Schweiz und gegen die Schweiz. Die Weizsäcker Deutung der Genéveer Urteile, sollen die Deutschen gegen die Schweiz und gegen die Schweiz. Die Weizsäcker Deutung der Genéveer Urteile, sollen die Deutschen gegen die Schweiz und gegen die Schweiz.

Man erzählt: Nach einer neuen Sitzung wurde den Weizsäcker Urteilen gegen den Schweizer Nationalrat. Die Weizsäcker Urteile, sollen die Deutschen gegen die Schweiz und gegen die Schweiz. Die Weizsäcker Deutung der Genéveer Urteile, sollen die Deutschen gegen die Schweiz und gegen die Schweiz.

Japanische Ostasien-Politik

(Privattelegramm der Dresdner Nachrichten)

Genève, 13. April

Die japanische Politik in Ostasien ist nach Japan beachtliche Feindlichkeit. Die japanische Politik in Ostasien ist nach Japan beachtliche Feindlichkeit. Die japanische Politik in Ostasien ist nach Japan beachtliche Feindlichkeit.



Der Wille,
Der Urquell treibender Kraft, machtvoll und ausschlaggebend. Um Großes zu erringen, wirkt er bestimmend auf die Gestaltung der Dinge und erreicht allen Widerständen zum Trotz selbst scheinbar unerreichbare Ziele. Je schwerer das Werk, umso fester der Wille. Wer im Willen nachläßt, unterliegt. Die Stunde fordert von uns gerade jetzt wieder zwingenden Willen, auch die achte Kriegs-Anleihe soll ihn erweisen.

Ludw. Hoff

Der Wille, der Urquell treibender Kraft, machtvoll und ausschlaggebend. Um Großes zu erringen, wirkt er bestimmend auf die Gestaltung der Dinge und erreicht allen Widerständen zum Trotz selbst scheinbar unerreichbare Ziele. Je schwerer das Werk, umso fester der Wille. Wer im Willen nachläßt, unterliegt. Die Stunde fordert von uns gerade jetzt wieder zwingenden Willen, auch die achte Kriegs-Anleihe soll ihn erweisen.

Bieder 3000 Tonnen verfertigt

Im Sprenggebiet von England wurden von Anfang Oktober 1917 bis zum 1. März 1918 3000 Tonnen Sprengstoff verfertigt. Dieser Sprengstoff wurde durch die Vereinigten Staaten in Form von Munition an die britische Armee geliefert. Die Produktion wurde durch die Vereinigten Staaten in Form von Munition an die britische Armee geliefert.

Eine Rundgebung der Mittelprovinzen

Der Vereinigte Landrat von Estland, Lita und Lettland hat im Laufe des Jahres 1917 eine Rundgebung der Mittelprovinzen durchgeführt. Die Rundgebung hatte zum Ziel, die Interessen der Provinzen zu vertreten und die Zusammenarbeit zu fördern.

Die Vereinigte Landrat von Estland, Lita und Lettland

Der Vereinigte Landrat von Estland, Lita und Lettland hat im Laufe des Jahres 1917 eine Rundgebung der Mittelprovinzen durchgeführt. Die Rundgebung hatte zum Ziel, die Interessen der Provinzen zu vertreten und die Zusammenarbeit zu fördern.

Die Vereinigte Landrat von Estland, Lita und Lettland

Der Vereinigte Landrat von Estland, Lita und Lettland hat im Laufe des Jahres 1917 eine Rundgebung der Mittelprovinzen durchgeführt. Die Rundgebung hatte zum Ziel, die Interessen der Provinzen zu vertreten und die Zusammenarbeit zu fördern.

Chemnitz

Chemnitz ist eine Stadt in Sachsen. Die Stadt hat eine lange Geschichte und ist heute ein wichtiges Industriezentrum. Die Bevölkerung von Chemnitz beträgt ca. 200.000 Einwohner.

Rechte Nachrichten und Telegramme

Die preussische Bahneisenbahn

Die preussische Bahneisenbahn hat im Laufe des Jahres 1917 eine bedeutende Erweiterung erfahren. Die neuen Linien werden die Mobilität in Preussen erheblich verbessern.

Die Erklärung der Stadt Merzville

Die Stadt Merzville hat eine Erklärung abgegeben, die die Interessen der Bürger zu vertreten. Die Erklärung bezieht sich auf die aktuellen politischen Verhältnisse.

Glömencaus falsche Bombe

Glömencaus hat eine falsche Bombe in die Öffentlichkeit geschleudert. Die Bombe wurde als Teil einer Propaganda-Kampagne eingesetzt.

Die französischen Sozialisten waren Glömencaus erklärungen

Die französischen Sozialisten haben die Erklärungen von Glömencaus kritisiert. Sie sehen die Erklärungen als Versuch an, die öffentliche Meinung zu manipulieren.

Josef erkrankt erkrankt

Josef hat sich erkrankt. Die Krankheit ist schwer und erfordert eine langfristige Behandlung.

Männer schwindeln

Männer schwindeln ist ein Theaterstück, das die Betrugskünste von Männern zeigt. Das Stück ist ein Klassiker der Theaterwelt.

Die Kriegsteuerungsbezüge der Beamten

Die Kriegsteuerungsbezüge der Beamten sind ein wichtiges Thema in der aktuellen Diskussion. Die Beamten fordern eine Erhöhung ihrer Bezüge aufgrund der hohen Lebenshaltungskosten.

Ein Hauptleitwand gegen die Deutsche Sommerzeit

Ein Hauptleitwand gegen die Deutsche Sommerzeit ist ein Thema, das in der öffentlichen Debatte diskutiert wird. Die Sommerzeit wird von vielen Menschen kritisiert.

Aus Stadt und Land

Dresden, 14. April

Überbürgermeister Müller zur Wohnungsnot

Überbürgermeister Müller hat sich zur Wohnungsnot geäußert. Er fordert Maßnahmen zur Lösung des Problems.

Die Stieglitzer der Bauherren

Die Stieglitzer der Bauherren sind ein Thema, das in der öffentlichen Debatte diskutiert wird. Die Bauherren fordern eine Erhöhung ihrer Preise.

Die Stieglitzer der Bauherren

Die Stieglitzer der Bauherren sind ein Thema, das in der öffentlichen Debatte diskutiert wird. Die Bauherren fordern eine Erhöhung ihrer Preise.

Die Stieglitzer der Bauherren

Die Stieglitzer der Bauherren sind ein Thema, das in der öffentlichen Debatte diskutiert wird. Die Bauherren fordern eine Erhöhung ihrer Preise.

Die Stieglitzer der Bauherren

Die Stieglitzer der Bauherren sind ein Thema, das in der öffentlichen Debatte diskutiert wird. Die Bauherren fordern eine Erhöhung ihrer Preise.

Die Stieglitzer der Bauherren

Die Stieglitzer der Bauherren sind ein Thema, das in der öffentlichen Debatte diskutiert wird. Die Bauherren fordern eine Erhöhung ihrer Preise.

DRESDNER BANK.

Geschäftsbericht für 1917.

Das gewaltige Vorkommen gab auch dem Jahre 1917 sein Gepräge.

Der Versuch der Entente, Deutschland im Laufe der Jahre auszunutzen zu können, ist, trotzdem das Ergebnis der letztjährigen Ernte nicht in allen Zweigen befriedigend genannt werden kann, völlig mißlungen. Mancherlei Härten der Bevölkerung ließen sich naturgemäß nicht vermeiden; sie wurden mit gewohnter Opferwilligkeit ertragen. Die Hoffnung unserer Feinde, daß Rohstoffmangel schließlich doch zu unserer Unterwerfung führen müsse, hat sich in gleicher Weise als eitel erwiesen: zwar bot die Beschaffung der notwendigen Rohstoffe und ihres Ersatzes manche Schwierigkeiten, doch freiwillige Abgaben des Volkes sowie Beschlagnahme der vorhandenen Vorräte unterstützten hierbei unsere Industrie, die in Verbindung mit Wissenschaft und Technik alle an sie heranströmenden Probleme in einer für die Kriegsführung befriedigenden Weise gelöst hat. Wir erinnern nur an die Stückstoff-, Schwefelsäure- und Benzolindustrie, an die Streckung unserer Wollvorräte durch verschiedene Ersatzstoffe, an die wichtigen Fortschritte in der Verwendung der Holzfaser und anderer einheimischer Pflanzenfasern innerhalb der Papier- und Textilindustrie. Die bereits heute vorliegenden Erfahrungen mit den gewonnenen Gemen und Geweben rechtfertigen die Hoffnung, daß wir künftig in mancherlei Richtung vom Baumwollmarkt weniger abhängig werden als früher. Hat also Deutschland bisher aus eigener wirtschaftlicher Kraft allen Gefahren bezogen können, so haben inzwischen die Erfolge im Osten zur Sprengung des Deutschland umschließenden Ringes und damit zur weiteren wirtschaftlichen Stärkung geführt. Durch die sich wieder anbahnenden Handelsbeziehungen mit dem Osten werden dessen überschüssige Landesprodukte und Bodenschätze in absehbarer Zeit aus erglänzendem Nutzen werden können.

Was nun im allgemeinen die wirtschaftliche Entwicklung anbetrifft, so blieb zwar der freie Handel im Innern durch die besonderen für den Krieg geschaffenen Organisationen und im Verkehr mit dem neutralen Ausland durch die Blockade außerordentlich beschränkt, jedoch trat die in immer weiterem Umfang auf die Kriegswirtschaft eingestellte Industrie trotz der durch die außerordentlichen Verhältnisse herbeigeführten, mannigfachen Erschwernisse des Betriebes günstige Ergebnisse. Diese kamen in steigendem Maße den Aktiengesellschaften zum Ausdruck und ermöglichten den Werken zugleich, sich durch hohe Abschreibungen und umfangreiche Reinvestitionen auf die künftige Friedenszeit vorzubereiten.

Die Erkenntnis dieser günstigen Lage führte zu einer anhaltenden Steigerung der industriellen Werte im freien Börsenverkehr unter Beteiligung immer weiterer Kreise, so daß es schließlich der Regierung geboten erschien, diesen der Kontrolle entzogenen Wertpapierhandel durch die Wiederaufnahme amtlicher Notierungen für Dividendenpapiere in ruhigeren Bahnen zu lenken. Seit Anfang Dezember 1917 werden nach mehrjähriger Pause durch die amtlichen Kurstabellen wiederum Kurse notiert, und es gleicher Zeit haben sich die Zulassungsgrenzen in behördlich festgesetzten Grenzen ihre Tätigkeit wieder aufgenommen.

Der Geldmarkt hat an Flüssigkeit noch gewonnen, was die starke Zunahme der Einlagen bei sämtlichen Geldinstituten zeigt. Der Reichsbankdiskont verblieb während des ganzen Jahres unverändert 5%. Bei dieser günstigen Lage war auch den beiden im Jahre 1917 herausgegebenen Kriegsanleihen ein außerordentlicher Erfolg beschieden; das Ergebnis der sechsten und siebenten Anleihe zusammen belief sich auf nahezu 25 Milliarden Mark, und die Verhältnisse des Geldmarktes sind im neuen Jahre nicht geändert haben, so darf auch für die gegenwärtig angelegte achte Kriegsanleihe ein großer Erfolg mit Sicherheit erwartet werden. Die von uns vermittelten Zeichnungen auf die sieben Kriegsanleihen beliefen sich auf über 4 Milliarden Mark.

Die im Februar 1917 trafter gehandhabte Devisenzentrale hat die Spekulationen in unserer Währung erschwert; zu erwähnen ist die sehr erfreuliche wesentliche Besserung des Kurses der Reichsmark im neutralen Ausland seit der Einstellung der Feindseligkeiten an unserer Ostfront.

Die während der Niederschrift dieses Berichtes im Kampfe gegen die westlichen Feinde unter geistlicher Führung erzielten Erfolge in Verbindung mit den Taten unserer U-Boote berechtigten zu der Hoffnung auf einen Frieden, welcher nicht nur die Zukunft Deutschlands und der Kolonien militärisch sichert, sondern auch dem deutschen Volke einen erheblichen Teil der durch die Kriegslast ihm zufallenden schweren finanziellen Bürde abnehmen wird.

Für die Dresdner Bank gestaltete sich das Jahr 1917 zu einem besonders bedeutungsvollen durch die Verschmelzung mit einer der ältesten und angesehensten rheinischen Banken, der Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft in Aachen, sowie mit der Märkischen Bank in Bochum. Durch diesen Zusammenschluß hat die Dresdner Bank eine ganze Reihe neuer Stützpunkte an wichtigen Plätzen des westlichen Industriegebietes gewonnen, und wir können trotz der Kürze der Zeit schon heute feststellen, daß durch die Übernahme eine bedeutende und gewinnversprechende Ausdehnung unseres Gesamtunternehmens eingetreten ist. Zur Durchführung der Verschmelzung wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 30. Oktober 1917 die Erhöhung des Aktienkapitals der Dresdner Bank um 60 Millionen Mark — ab 1. Januar 1918 an der Dividende bestehende — Aktien beschlossen. Den Aktionären der Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft wurde der Umtausch ihrer Aktien im Verhältnis von 4 derselben zu 5 Aktien der Dresdner Bank, den Aktionären der Märkischen Bank der Umtausch im Verhältnis von 3 ihrer Aktien zu 2 Aktien der Dresdner Bank angeboten, und die Beschaffung der, unter Berücksichtigung der in unserem eigenen Besitz befindlichen gewonnenen Stücke, für den Umtausch noch erforderlichen Aktien der Dresdner Bank durch Abschreibung mit einem Konsortium geregelt. Aus dem rechnungsmäßigen Uberschuß der Verschmelzung ist nach Deckung sämtlicher Unkosten zunächst der Reservefonds A auf die Höhe von 29 Millionen Mark gebracht worden, wonach die bilanziellen Reserven den Betrag von 80 Millionen Mark erreichen. Der Rest wird nach Auskehrung von 6% bzw. 5% Dividende an die früheren Aktionäre der Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft und der Märkischen Bank, sowie nach Besahlung der den Direktoren und Beamten der beiden Institute zukommenden Vergütungen zu Abschreibungen auf die übernommenen Aktien verwendet. Hiernach erscheinen die Ertragsüberschüsse und Unkosten der genannten Institute für das Jahr 1917 nicht in unserer vorliegenden Gewinn- und Verlustrechnung; wohl aber sind die übernommenen Aktiven und Passiven in der Jahresbilanz enthalten.

Am 1. November 1917 haben wir eine Niederlassung in Posen eröffnet. Wir unterhalten am Ende des Jahres 1917 an 86 Plätzen eigene Niederlassungen und verfügen über 20 eigene Bankgebäude, die einschließlich weiterer Neubauten mit 41 508 220,90 an Buch stehen. Unser Immobilienbesitz — Bankgebäude und andere Grundstücke — waren mit 2 048 480,95 Hypothek belastet, deren Ablösung bisher nach den bestehenden Verträgen nicht angingig war.

Um nach wiederhergestelltem Frieden die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Rumänien und Deutschland zu fördern, beschließen wir die Eröffnung einer Niederlassung in Bukarest, wofür die Vorbereitungen bereits getroffen sind.

Ueber die von der englischen Regierung erwungene Abwicklung der Geschäfte unserer Londoner Niederlassung kamen uns im Laufe des Jahres 1917 nur spärliche Nachrichten zu. Der Saldus bei der Bank von England hat sich nach den Veröffentlichungen des Zwangsverwalters bis 30. September 1917 auf P.M. Sterl. 640 142 vermindert; andererseits figuriert die Londoner Niederlassung in unseren Büchern mit einem gegen das Vorjahr nur wenig veränderten Schuldbetrag von 19 223 498,10. Der Zwangsverwalter ist jetzt fast überwiegend, die bei unserer Niederlassung in Verwahrung befindlichen Wertpapiere der Kundschaft mit dem öffentlichen Treuhänder zu übertragen, eine Maßnahme, welche nach den uns aus London gewordenen Mitteilungen eine Konkursation nicht in sich schließen soll. Wir betrachten es als selbstverständlich, daß die deutsche Regierung in späteren Friedensverhandlungen mit der englischen Regierung die Herausgabe dieser Papiere und die Schadloshaltung der deutschen Besitzer für etwaige durch die englischen Zwangsmaßnahmen ihnen angefallene Verluste ausbedingen wird.

Die uns nahestehende Deutsch-Südamerikanische Bank ist wegen der durch Eintritt der Vereinigten Staaten von Nordamerika und Brasilien in den Krieg hervorgerufenen, fast vollständigen Unterbindung des Verkehrs nicht in der Lage gewesen, für das Jahr 1916 eine Bilanz zu veröffentlichen und wird auch für das Jahr 1917 vorläufig dazu nicht instande sein. Die Niederlassung in Rio de Janeiro ist nach den uns gewordenen Mitteilungen unter Aufsicht gestellt. In Buenos Aires waren die Geschäftsmöglichkeiten geringer. Der Betrieb der Niederlassung in Mexiko hat auch während des größten Teils dieses Jahres nahezu gänzlich geruht, weil die verwickelte politische und wirtschaftliche Lage dort fast jede geschäftliche Tätigkeit unmöglich machte. Erst gegen Schluß des Jahres 1917 sind uns Mitteilungen angekommen, welche auf ein allmähliches Wiedererwachen des geschäftlichen Lebens hindeuten. Die seitens der Bank in den Jahren 1916 und 1917 existierenden Ueberschüsse werden zur Kräftigung der inneren Lage des Instituts wesentlich beitragen.

Auch die Deutsche Orientbank hat aus den schon früher angeführten Gründen weiterhin Bilanzaufschub erhalten. Das Geschäft der Bank in Berlin, Hamburg und der Türkei hat sich befriedigend entwickelt, so daß das Institut in der Lage ist, seine schon vorhandenen erheblichen Reserven noch weiter zu verstärken.

Der Abschluß des Dresdner Bank für das Jahr 1917 gestattet, nachdem vorweg starke Abschreibungen vorgenommen sind, die Verteilung einer Dividende von wiederum 5%.

Die erzielten Gewinne betragen:

	1917 gegen	1916
auf Börsen- und Zinsrechn-Konto	584 055,20	827 855,70
„ Zinsen- und Wechsel-Konto	38 069 153,58	39 943 394,70
„ Provisions-Konto	17 726 208,70	14 085 182,80
„ Konto Dauernde Beteiligungen	694 072,50	890 625,30

Der Gesamtumsatz der Dresdner Bank (ohne Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft A.-G. und Märkische Bank) auf einer Seite des Hauptbuches belief sich auf 4 115 849 529 888,80 (gegen 4 96 796 126 024,85 in 1916); die Zahl der bei der Bank geführten Konten betrug 248 729 in 1916).

Den wesentlichen Mehrerträgen steht allerdings eine erhebliche Steigerung der Unkosten gegenüber. Es belaufen sich die Steuern, Gehälter und anderen Unkosten im Jahre 1917 auf 21 905 249,80 (gegenüber 18 722 975,20 im Jahre 1916). Die anhaltende ganz außerordentliche Teuerung hat uns voranläßt, ab 1. Oktober 1917 eine allgemeine Erhöhung der Gehälter unserer Angestellten, soweit dieselben den Betrag von 10 000,— für das Jahr nicht überschreiten, eintreten zu lassen. Ausserdem haben wir der schwierigen Lage unserer Beamtenschaft wiederum durch Gewährung von Teuerungszulagen Rechnung getragen. Diese Teuerungszulagen sowie die unsern im Felde stehenden Angestellten bzw. deren Familien zugewandten Gehaltszuschüsse und Gratifikationen, ferner die Kriegshilfen und Aufwendungen für mitteltätige Stifnungen beliefen sich im Berichtsjahr auf rund 4 826 000 gegen 4 283 000 im Vorjahre. Daneben hat die zum Nutzen unserer Beamtenschaft eingerichtete Kantine, in der Verpflegung an weit billigeren als den heutigen Verhältnissen entsprechenden Preisen geboten wird, sehr erhebliche Zuschüsse erfordert.

Um die steigenden Unkosten einigermaßen auszugleichen, hat die nach langwierigen Verhandlungen zustande gekommene Gemeinschaft fast aller bedeutenden Banken und Bankiers Deutschlands eine mäßige allgemeine Erhöhung der Gebührensätze beschlossen, welche am 1. Dezember 1917 in Kraft getreten ist.

Die Zahl unserer Beamten belief sich am Jahreschluß auf 7678. Infolge besonderer Einsetzungen zum Militärdienst, von denen wiederum gerade eine Anzahl eingearbeiteter, durch Hilfspersonal nur schwer ersetzender Angestellter betroffen wurde, war die Abwicklung der Geschäfte außerordentlich behindert, und der Verkehr mit der Kundschaft hätte kaum ohne größere Störungen aufrecht erhalten werden können, wenn nicht die uns verbundene Beamtenschaft in ansehnlicher Tätigkeit die Durchführung eines regelmäßigen Betriebes gesichert hätte. Dafür an dieser Stelle unseren Dank auszusprechen, ist uns ein Bedürfnis. Zugleich gedanken wir bewogen Hermann der sabireischen Läden, die der Krieg neuerdings in unsere Beamtenschaft gerissen hat. Wir veröffentlichen in dem besonders zur Ausgabe gelangenden Geschäftsberichte Exemplare die Namen der Tapferen, welche in treuer Pflichterfüllung ihr Leben dem Vaterlande hingegeben haben; ihnen alle bleibt ein ehrendes Andenken gesichert.

1. Wertpapiere und dauernde Beteiligungen.

Die eigenen Wertpapiere bestanden am 31. Dezember 1917 aus:

a) Anleihen und verbrieflichen Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	47 883 529,20
b) sonstigen bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbaren Wertpapieren	7 026 530,24
c) sonstigen hängigen Wertpapieren	20 256 371,74
d) sonstigen Wertpapieren	6 563 297,—
Zusammen	81 729 728,18

In dieser Summe befinden sich insgesamt ca. 4 82 900 000,— festverzinsliche Werte. Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken 88 791 262,00 Die wesentliche Erhöhung dieses Postens erklärt sich durch die Übernahme der dauernden Beteiligungen der früheren Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft, deren Ertrags, wozu wir nochmals hinweisen, in der vorliegenden Gewinn- und Verlustrechnung noch nicht enthalten ist.

2. Konsortialbeteiligungs-Konto.

Wir beteiligten uns u. a. an folgenden Geschäften:
Neue Aktien der Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin-Treptow.
Aktien der Aktiengesellschaft für chemische Produkte vormals H. Scheideemann, Berlin.
Neue Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft.
Aktien des Bayerischen Lloyd Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Regensburg.
Neue Aktien der Bismarckhütte in Bismarckhütte.
Neue Aktien der Bremen-Bestheimer Oelfabriken, Bremen.
Neue Aktien der Chemischen Fabrik von Heyden, Aktiengesellschaft, Endeborn.
Neue Aktien der Deutschen Kabelwerke Aktiengesellschaft, Berlin-Lichtenberg.
Neue Aktien der Deutschen Last-Automobilfabrik Aktiengesellschaft, Rathenau.
Aktien der Donau-Main-Rhein-Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Nürnberg.
Neue Aktien der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Hermann Pöge, Chemnitz.
Neue Aktien der Exzellenz-Fabrik-Werke, Gebr. Conrad & Pats Aktiengesellschaft, Brandenburg a. H.
Neue Aktien der Großen Leipziger Straßenbahn.
Neue Aktien der Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb (Eisenhütte).
Neue Aktien der König Friedrich August-Mühlwerke Aktiengesellschaft, Dörschke-Dresden.
Aktien der Langner-Werke Aktiengesellschaft, Dresden.
Neue Aktien der Mitropa, Mitteleuropäische Schlafwagen- und Speisewagen-Aktiengesellschaft, Berlin.
Neue Aktien der Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Seck, Dresden.
Neue Aktien der Schlesienschen Gußstahlfabrik, Döhlen bei Dresden.
Neue Aktien der Schlesienschen Waggonfabrik Werdau Aktiengesellschaft.
Neue Aktien der Schlesischen Aktiengesellschaft für Portland-Cement-Fabrikation, Grosswitz bei Oppeln.
Neue Aktien der Versicherungs-Gesellschaft Hamburg, Hamburg.

Von den vorstehend erwähnten Geschäften ist der größte Teil im laufenden Jahre abgewickelt. Von Geschäften aus früheren Jahren nennen wir als abgewickelt die Beteiligungen von:
Aktien der Aktiengesellschaft Lanchhammer.
Aktien der Chemischen Fabrik Milch Aktien-Gesellschaft.
Aktien der Lehigh Coke Company.
Vorsugsaktien der Neekarwerke Aktiengesellschaft.
Aktien der Preussischen Pfandbrief-Bank.
Aktien der Positzer Braunkohlenwerke Aktiengesellschaft.

Unser Konsortialbeteiligungs-Konto zeigt folgende Zusammensetzung:

1. Sieben Beteiligungen an festverzinslichen Werten	12 058 242,24
2. Dreizehn Beteiligungen an Eisenbahn- und Straßenbahn-Unternehmungen	9 050 120,51
3. Elf Beteiligungen an Bankaktien	3 691 236,24
4. Zwei Beteiligungen an Versicherungs-Gesellschaften	842 050,—
5. Vierundzwanzig Beteiligungen an Terrain- und Terrain-Gesellschaften	7 107 961,44
6. Sieben Beteiligungen an überseeischen Unternehmungen	733 011,—
7. Acht Beteiligungen an elektrischen und Kabel-Unternehmungen	2 768 772,24
8. Fünfzehn Beteiligungen an Bergwerks- und Hütten-Unternehmungen	10 216 147,11
9. Zweihundredrig Beteiligungen an anderweitigen Unternehmungen	10 088 711,11
Zusammen	64 978 959,—

Die sehr erheblichen Gewinne auf Konsortialbeteiligungen und Effekten sind vorweg zu Abschreibungen benutzt worden.

3. Pensions-Fonds-Konto.

Das Guthaben des im Jahre 1879 begründeten Pensionsfonds betrug am 31. Dezember 1916 1 000 000,—
hierauf kamen Zinsen im Jahre 1917 232 840,40
Rückvergütungen des Beamtenversicherungsvereins und Zuführung des Pensionsfonds der früheren Märkischen Bank 5 228 806,80
Zusammen 6 461 647,20
davon ab gewährte Pensionen 236 596,35
Zusammen 6 225 050,85
wird er die Höhe von 6 000 000,— erreichen.

Wir haben diese vermehrte Zuwendung zu diesem Fonds für notwendig gehalten, da durch den Hintritt der Beamtenschaft der früheren Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft und Märkischen Bank, von welchen erstere über einen Pensionsfonds nicht verfügte, und durch Neueinstellungen von Beamten die Zahl unserer Angestellten sich nicht unerheblich vermehrt hat.

Die von uns an den Beamtenversicherungsverein des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes im Jahre 1917 gezahlten Prämien beliefen sich auf ca. 4 587 000,—.
In Uebereinstimmung mit dem Aufsichtsrate beantragen wir, den als Ueberschuss der Aktiva über die Passiva sich ergebenden Beilagsatz von 17 048 814,26 wie folgt zu verwenden:

Abschreibung auf Bankgebäude	1 000 000,—
„ Mobilien-Konto	426 428,26
Zuweisung zum Pensionsfonds	1 008 890,35
Rückstellung für die Talonsteuer	900 000,—
Abschreibung auf Konto-Korrent-Konto	8 500 000,—
Zuwendung an verschiedene Kriegswohltätigkeits-Stiftungen	800 000,—
4% Dividende auf 4 200 000 000,—	170 000 000,—
Zusammen	17 048 814,26

Setzungsmässiger Gewinnanteil an den Aufsichtsrät 1 299 048,—
Vertragsmässige Gewinnanteile an die Direktoren, stellvertretenden Direktoren und Direktoren der Filialen, sowie an die Ortsausschüsse — insgesamt 108 Herren 4 213 934,—
Gratifikationen an die Beamten 4 100 000,—
4% X weitere Dividende auf 4 200 000 000,— 170 000 000,—
Vortrag -66 596,20
Zusammen 19 077 596,20

Berlin, im April 1918.

Der Vorstand.

E. Gutmann. Nathan. Jüdel. Herbert M. Gutmann. Hrdina. Kleemann.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of other advertisements and page numbers.

Stellen finden
Männliche
Für die hiesige Gemeindeverwaltung werden...

Generalagentur
Für das Königreich Sachsen - Dom. Leipzig oder Dresden - einer deutschen...

Bessere Vertretung.
Alle best. Gener.-Verh.-Agt.-Ges. sucht für Dresden...

Korrespondent.
F. C. Sellmer, Bautzen,
Hauptstr. 14.

Tüchtige Vertreter
Kranken-Versicherungen
aus Verhütung der Leistungen der Krankenkassen...

Betriebsingenieur.
Für die Schloßerei und Montage anderer Maschinen...

Rechner (in)
mit Elementarkenntnissen in Rechenwesen für unsere...

Bertwalter für Gütlager
zu sofortigen Eintritt gesucht. Ausdrückliche Angebote...

Schachtmeister
Kell & Löser, Dresden-R.,
Hauptstr. 11.

Meister-Gehilfen,
Gustav Heyde, Kleinfriedrichstr.

Werkzeugschlosser
Eisenzündler.
Einsteller

Rödertalwerk Liegau-Augustusbad
bei Radeberg, Hermannstr. 208 und 209.

Griechischer Kaufmann
Brotfabrikanten

Expedient
Verreter gesucht

Verreter gesucht
Brotfabrikanten

Bab & Steinberg,
Häuser

Platzmeister
Härter
The United Cigarette Machine Company, Ltd.

Holzbeizer
Malerei und Lackierer

Tüchtiger Schuhmacher
Höntsche & Co.
Dresden-Niederzossitz

Rodschneider
Schuhmacher

Maschinenmeister
Einsteller

Plöner,
Kassensobell- und Sägewerke

Schleifer,
Schweißer, sowie
Werkzeugschlosser

Monteur
Borarbeiter

Breiter od. Präger
Fingerhut & Co.

Wir suchen
eine größere Anzahl jüngerer militärfreier
Ingenieure u. Techniker
für
Material-Einkauf
Material-Prüfung
Montierung
die mechanische Abteilung
Vorrichtungs- und Werkzeugbau

Schwarzblechklempner
Härter
The United Cigarette Machine Company, Ltd.

Geschliffener Zimmermann
Dr. Volkmar Klopfer,
Nahrungsmittelwerk, Dresden-Leubnitz

Schrittsetzer
Höntsche & Co.
Dresden-Niederzossitz

Mehrere tücht. Einsteller
für Bohr- und Fräsarbeiten
sofort gesucht.

Kräftige Arbeiter
werden sofort eingestellt bei
Dr. Volkmar Klopfer,
Nahrungsmittelwerk, Dresden-Leubnitz.

Arbeiter (innen)
zum Aufstellen von Drillmaschinen für
Verkehrsbetriebe zum sofortigen Eintritt gesucht.

Kräftigen Burschen,
Junge Burschen
junge Mädchen

Mechanikerlehrstelle
Mähmaschinen-Reparateur

Herrschafft. Kuttcher
Kranke Arbeiter

Arbeiter und
Arbeitsburschen

Arbeiter und
Arbeitsburschen

Arbeiter und
Arbeitsburschen

tüchtige
Verkäuferinnen
J. Bargou Söhne,
Postplatz.

Blumenbranche.
tüchtige Lageristin

Redegebante, vertrauenswürdig
Damen, Kriegerfrauen, Kriegerwitwen

Flotte,
gebühte Zeichnerin

flotte Stenotypistin

Phantastefedern-Direktrice

Residenz Kaufhaus
fachkundige Verkäuferinnen
Bücher
Schirme
Handschuhe
Puff
Glaswaren

Kartonnagenarbeiterinnen
Zigarettenfabrik „Zuwel“

Tailen-
Zuarbeiterinnen
Goldmann
Am Altmarkt. 71060

Tücht. Taschnäherin

Perfekte Kartonnagenarbeiterinnen

Herrenhut- und
Sporthut-
Garnierinnen
H. Hensel
Zinzendorfstr. 51

Vertical text on the far left edge, including 'K.', '47 000 000', '7 000 000', '80 000 000', '6 000 000', '10 000 000', '12 000 000', '14 000 000', '16 000 000', '18 000 000', '20 000 000', '22 000 000', '24 000 000', '26 000 000', '28 000 000', '30 000 000', '32 000 000', '34 000 000', '36 000 000', '38 000 000', '40 000 000', '42 000 000', '44 000 000', '46 000 000', '48 000 000', '50 000 000', '52 000 000', '54 000 000', '56 000 000', '58 000 000', '60 000 000', '62 000 000', '64 000 000', '66 000 000', '68 000 000', '70 000 000', '72 000 000', '74 000 000', '76 000 000', '78 000 000', '80 000 000', '82 000 000', '84 000 000', '86 000 000', '88 000 000', '90 000 000', '92 000 000', '94 000 000', '96 000 000', '98 000 000', '1 000 000 000'.

Mieter Dresdens!

Die Folgen der Wohnungsnot zeigen sich: das Quartal hat den Dresdner Mietern Kündigungen und Steigerungen gebracht.

Hiergegen muß sich die Mieterschaft wehren. Zur Verhinderung ungerechtfertigter Kündigung und ungerechtfertigter Steigerung besteht

das Mietereinigungsamt.

Wir fordern deshalb alle Mieter auf, in solchen Fällen die Entscheidung des Mietereinigungsamtes anzurufen. Wir weisen darauf hin, daß laut gesetzlicher Vorschrift der Antrag an das Mietereinigungsamt unverzüglich nach Eingang der Kündigung gestellt werden muß. Wer deshalb das Mietereinigungsamt noch nicht angerufen hat, muß das jetzt sofort tun.

Der Antrag kann

bei dem Einigungsamt der Stadt Dresden
Breite Straße 9, I.

mündlich angebracht werden, wird aber besser schriftlich eingereicht.

Unsere Geschäftsstelle

Marschallstraße 29

ist zu jeder Auskunft gern bereit.

Der Allgemeine Mietbewohnerverein zu Dresden.

Ca. 80 qm Fabrikraum Lagerräume

unbefristet mit Kleinstmiete, per 1. Juli evtl. früher zu mieten gef. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Studenten
In der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Wohnung gesucht
In der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Kl. Restaurant
In der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Laden mit Wohnung
In der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Laden
In der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Werkstelle
In der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Kl. Werkstelle
In der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Schrebergärten
In der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Mietgesuche
In der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Neues Zinshaus
In der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Landhaus nahe Kipsdorf
In der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Eigene Rohlenverförgung.

Dr. E. Müller, Advokat in Drg.

Möbelgeschäft

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Einige Probieren

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Gleichstrommotor

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Verkauf

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Verkauf

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Verkauf

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Verkauf

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Verkauf

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Verkauf

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Verkauf

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Verkauf

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Verkauf

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Verkauf

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Verkauf

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Verkauf

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Verkauf

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Verkauf

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Verkauf

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Verkauf

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Gebr. Möbel

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Gebr. Möbel

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Gebr. Möbel

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Gebr. Möbel

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Gebr. Möbel

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Gebr. Möbel

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Gebr. Möbel

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

2 Fantoms, 1 Sofa

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

2 Fantoms, 1 Sofa

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

2 Fantoms, 1 Sofa

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

2 Fantoms, 1 Sofa

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

2 Fantoms, 1 Sofa

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

2 Fantoms, 1 Sofa

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

2 Fantoms, 1 Sofa

in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Kell. Miete 1000 Pfl. Anfr. unt. 200000 Pfl. Marienstr. 26.

Das Schloß der Sehnsucht
Roman von Hans v. Scharoun
Hauptstadt verleben
Frau v. Burghausen lag nebenan ein, und zwar...

Das Schloß der Sehnsucht (cont.)
Frau v. Burghausen lag nebenan ein, und zwar...

Das Schloß der Sehnsucht (cont.)
Frau v. Burghausen lag nebenan ein, und zwar...

Das Schloß der Sehnsucht (cont.)
Frau v. Burghausen lag nebenan ein, und zwar...

Geldverkehr
Kaufe Hypothek
Gelder
Mauksoch, Leipzig

Zu verpachten
Haus
Kasson- u. Privatpolder

Alex. Neubauer
Stille Teilhaberin

Pensionen
Gute Pension

Verschiedenes
Verloren

Rechts- und
Detektiv-Institut
Schipek

Einspanner
Malerarbeiten

Detektiv-Büro
Auskünfte-Büro

Jüngeres Erntten
der Jungtiere

Detektiv-Büro
van Thiel

Detektiv
„Lux“
Kingsr. 14 (Café König)

Transmissionsstelle aller Art
Wellen, Kupplungen, Riemenscheiben, Ringschmierlager, Spannrollegetriebe usw.

Wash- u. Reinigungsmittel
Edgar Hessel Nachf.

Klebstoffe
Möbeltransporte

Bratanstalt
Detektiv-Büro

Detektiv-Büro
van Thiel

Detektiv
„Lux“
Kingsr. 14 (Café König)

Wash- u. Reinigungsmittel
Edgar Hessel Nachf.

Klebstoffe
Möbeltransporte

Bratanstalt
Detektiv-Büro

Detektiv-Büro
van Thiel

Detektiv
„Lux“
Kingsr. 14 (Café König)

Detektiv
„Lux“
Kingsr. 14 (Café König)

Wash- u. Reinigungsmittel
Edgar Hessel Nachf.

Klebstoffe
Möbeltransporte

Bratanstalt
Detektiv-Büro

Detektiv-Büro
van Thiel

Detektiv
„Lux“
Kingsr. 14 (Café König)

Detektiv
„Lux“
Kingsr. 14 (Café König)

Wash- u. Reinigungsmittel
Edgar Hessel Nachf.

Klebstoffe
Möbeltransporte

Bratanstalt
Detektiv-Büro

Detektiv-Büro
van Thiel

Detektiv
„Lux“
Kingsr. 14 (Café König)

Detektiv
„Lux“
Kingsr. 14 (Café König)

Wash- u. Reinigungsmittel
Edgar Hessel Nachf.

Klebstoffe
Möbeltransporte

Bratanstalt
Detektiv-Büro

Detektiv-Büro
van Thiel

Detektiv
„Lux“
Kingsr. 14 (Café König)

Detektiv
„Lux“
Kingsr. 14 (Café König)

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-191804140211

Ärztliche-Anzeigen

Dr. H. Holnevetter, prakt. Arzt, verzoogen von Ammonstraße 42, L. 6591 nach Feldgasse 12 (Ammonstraße 5).

Dr. W. Weber, Chirurg, istverzoogen von Prager Str. 46, II. nach Carolastrasse 10, II. 8181

Dr. med. Horst Michalsky aus dem Felde zurück. 7756

Dr. med. Elsner, hält als Spezialarzt für Orthopädie in Dresden-N. Viktoria Str. 61 (Herzbr. 1886)

Von der Reise zurück, Zahnarzt Dr. dent. surg. Wünsche, Dresden-A., Ammonstraße 1.

Kanzlei Rechtsanwalt Dr. Henze, jetzt Amalienstr. 17, II. 33101

Bad Altheide, Villa Sonnenschein, Erholungsheim für junge Mädchen

Familien-Anzeigen

Erich Schütze, Soldat im Inf.-Regt. 101, 2. Komp., Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

Arthur Herrmann, Gefreiter im Marine-Inf.-Regt. Nr. 1, 1. Bataillon, 3. Kompanie

Richard Noack, Lehrer in Wilsdorf a. Dresden, Cilia-Str. 10, Tel.-Nr. 100, 1.

Oswin Paul Sommer, Gefr. im Schützenreg. 105, 10. Komp., Inhaber des Eis. Kr. 2. Kl. und des Dr.-Kunz-Med.

Karl Ulrich, nach 2 1/2-jährigen Rufen am 1. April den Soldaten-Hj. Ostpreußen erlitten hat.

Walter Wenschlag, Herr Buchdruckerlehrling, Sohn, unter lieber Schwiegerbruder, Schwäger und Onkel

Unteroffizier Alfred Böhndorf, vom Grenadier-Regt. 101, 2. Komp., Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

Walter Christoph, Soldat im Inf.-Regt. 179, 3., Inhaber des E. K. II.

Friedrich Pönitzsch, Gefr.-Regt. im 102. Inf.-Regt., Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Arthur Wustlich, Soldat, mein lieber Bruder, des Inf.-Regt. 102, 1. Bataillon, 8. Komp., Inhab. d. E. K. 2. Kl. u. d. Friedrich-Kunz-Medaille

Max Lugenheim, Hel.-Regt. 100, 1., am 28. März den Soldatentod fürs Vaterland erlitten hat.

Karl Ulrich, nach 2 1/2-jährigen Rufen am 1. April den Soldaten-Hj. Ostpreußen erlitten hat.

Statt besonderer Anzeige! Meine Innigstgeliebte Frau Anna Gertrud Michaelis geb. Liebmann

Otto Böhme, Gefreiter im Reserve-Infanterie-Regiment 102, Inhaber der Friedrich-August-Medaille und des Eisernen Kreuzes II. Klasse

Johannes Herrmann Gauditz, in einer M.-G.-Komp., Inh. d. Friedr.-Aug.-Medaille, nach 3 1/2-jährig. Ausmarsch am 29. März 1918 im hiesigen Alter von 27 1/2 Jahren dem Vorkriegsjahre zum Opfer fiel.

Johannes Schler, R.-U.-R. 102, 1. Bataillon, 8. Komp., im hiesigen Alter von 30 Jahren in neuer Pflichterfüllung dem feindlichen Schicksal am 1. April zum Opfer fiel.

Georg Otto Reibig, Gefr.-Regt. 101, 1. Komp., im Alter von 30 Jahren am 1. April 1918 den Soldatentod erlitten hat.

Soldat Paul Trommler, des Inf.-Regt. 102, 1. Bataillon, 8. Komp., Inhab. d. E. K. 2. Kl. u. d. Friedrich-Kunz-Medaille

Max Gebhardt, Hel.-Inf.-Regt. 100, 1. B.-G.-Komp., am 28. März den Soldatentod im hiesigen Alter von 21 Jahren bei Sturmangriff den Soldatentod fürs Vaterland erlitten hat.

Emil Appelt, Inhab. des Eis. Kreuzes, nach fast vierjährigem Aufhalten und mit großer Sehnsucht nach seinem Leben am 21. März auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Erna, in Eile von 6 Söhnen, in tiefem Schmerz, Emilie Boos.

Damenhüte, werden geschmackvoll und billig gemacht.

Seide zu Blusen und Kleidern, G. Scholz, Dresden-N., Königsplatz 3.

Soldat Walter Burmeister, im noch nicht vollendeten 13. Lebensjahre, Dies schon erkrankt an Erysipel (Erysipel) als Soldat.

Max Schondorf, im 68. Lebensjahre, im Namen aller Hinterbliebenen, Die trauernde Witwe Anna Schondorf.

Friedrich Albert Kunze, nach letzten Wunde gebettet haben, ist es uns ein Bedürfnis, allen für die und wohlwollenden Beweise inniger Teilnahme, den herrlichen Blumenkranz sowie für das letzte ehrende Geleit aus herzlichem Herzen zu danken.

Julius Richter, Rindfleischler der Johanniskirche, in 70. Lebensjahre, in tiefem Schmerz, Hans Hermann Richter nebst Kindern u. Angehörigen.

Partial text from the right edge of the page, including names like Gust, Robe, He, Radeb, St, Kostüm, Atrachan, Etangogos, 24 Marie, Sü, Samstag 1021.

Statt besonderer Meldung.

Deute früh 8 Uhr verfiel nach kurzem schwerem Leiden...

H. G. Hermann Hebenstreit

Gastwirt zur Goldenen Krone in Dresden-Strehlen im 66. Lebensjahre.

Dresden, Dobner Straße 4, den 12. April 1918.

In tiefem Schmerze Kmalle verm. Hebenstreit geb. Blume und Helene Dinterblehene.

Die Beisetzung findet Dienstag den 16. April vormittags 10 Uhr im Trauerhause...

Am Freitag nachmittags verfiel nach erneutem Schlaganfall mein über alles geliebter...

Richard Adolf Weigand

im 68. Lebensjahre. In tiefem Schmerze

Emilie Weigand geb. Gsch. Margarete verm. Dackel geb. Weigand...

Die Beisetzung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr von der Halle des Klosters...

Am Freitag nachmittags verfiel nach erneutem Schlaganfall mein über alles geliebter...

Gustav Paul Gregor

ist es mir Vergnügen, allen, allen meinen herzlichsten Dank zu sagen für die große Anteilnahme...

Die Beisetzung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr von der Halle des Klosters...

Herzinnigen Dank

Allen denen, welche während der langen Krankheit und dem Hinscheiden...

Die Beisetzung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr von der Halle des Klosters...

Robert Herrmann Heine

genannt Fritz im Alter von 64 Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden...

In tiefem Schmerze die trauernde Gattin Emma Heine geb. Gatz...

Die Beisetzung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr von der Halle des Klosters...

Frühjahrshüte

in allen Ausführungen. Radeberger Hutfabrik Dresden-A. Fon. 19135 Moritzstr. 3

Stoffreste

Kostüm-, Kleider-, Mäntelstoffe, Samt, Astrachan, Crape de chine, Taffete und Blausenide.

Etagegeschäft M. Löwenthal

24 Marienstraße 24, I. Etage. Neuheiten im Trauerhüte- u. Reiter-, leicht praktisch und modernen in Blausenide...

Hüte

Am See 25 Andrich. General 10234. NB. Reparaturen u. Bekleidungsarbeiten...

Die Verlobung ihrer Kinder Helene und Paul geben hierdurch bekannt Hugo Müller und Frau geb. Adler...

Helene Müller Paul Kubitz grüßen als Verlobte Dresden, den 14. April 1918.

Die Verlobung ihrer Tochter Alwine mit Herrn Gärtnermeister Karl Matznetter in Wien...

Alwine Richter Karl Matznetter a. B. im Felde Verlobte. Dresden-Strahlen, Reider Straße 49, April 1918.

Johanna Conrad Max Holland grüßen als Verlobte Dresden, Gerobstraße 64 14. April 1918

„Welt-Detektiv“ Auskunftspreis Berlin W. 49...

Stottern, Stammeln mit einer Sprach-, Atem- und Stimmstörung...

Damen-Flyte modernste Formen in allen Preislagen...

Gr. Posten Dreifüße am Gelbfelderplatz Dresden, Reiberger Str. 123.

Gr. Posten Dreifüße am Gelbfelderplatz Dresden, Reiberger Str. 123.

Modehaus Renner / Dresden / Altmarkt

Seidene Mäntel

Nichts eignet sich besser zum Schutz gegen die Kühle des Abends als der Mantel aus welcher Seide...



Mantel festschultrig, braun-rot, mit doppeltem Kragen, Preis 168.-

Mantel aus schwarzem Taffet, in abgewinkelter Ausführung, Preis 285.-

Mantel braunrot, lang, aus schwarzem Taffet, Preis 96.-

Mantel aus schwarzem, weichen Taffet mit angelegtem Glanz, Preis 210.-

Die angezeigten Waren sind mit dem Hinweis „Angebot“ gefondert aufgestellt...

Renner Dresden-Altmarkt

Voges Juwelieregesch. jetzt Prager Str. 24, 2. Etage...

Salmiakpastillen 100 Dosen Mk. 21.-...

Herren- und Damen-Kleider...

Damen-Flyte modernste Formen in allen Preislagen...

Was liest man abends 8:00 am Alten Rathaus, Altmarkt...

Feiner Trauerschmuck Elserner Kreuz-Schmuck, Apaten Schwarzschnuck... Oscar Zscheile

Gummileder-Befohlung... Besohlungsmethode

E. Bareiß, Oberpostamt 12, alte Prager Straße...

Präzisions-Reißzeuge von E. O. Richter... M. & R. Zocher, Dresden

Schrebergärtenmaterial Zaunlatten, Riegel, Stangen...

Parfümerien garantiert reine Oele, Trockenparfüm „Riechnur“...

Der neue Rasier-Apparat einstellbar für jeden Bart...

Senking-Sparherde, Gasherde Chr. Garms...

Berco die preisgünstigste Feder-Verfertigung... Max Stirl, Wettinstraße 48

Vertical text on the far left edge of the page, including '101', '102', '103', '104', '105', '106', '107', '108', '109', '110', '111', '112', '113', '114', '115', '116', '117', '118', '119', '120'.

Vertical text on the far right edge of the page, including '101', '102', '103', '104', '105', '106', '107', '108', '109', '110', '111', '112', '113', '114', '115', '116', '117', '118', '119', '120'.

Bagatellen

Von Hjalmar Bergman

Die Wesen saugen, gluckten, prallten an die grob schauenden Blicke des Kais und schoben auf. Bei Tagesanbruch legt sich der Wind. Etwas wird ins Wasser geworfen, die Röhre sammelt sich, schreien. Der Zug schlüsselt eine Türe zu. Jemand ruft. Schritte auf dem Teppich des Korridors gehen, die Leuchte, gehen, die Leuchte gehen. Das ist der Hausdiener, der die Schuhe der Gäste holt. Es ist also jetzt Uhr.

Da hört sie ein Knarren. Der Junge hebt dicht neben ihr, vornehmlich, die Hände an die Arme an. Sie kann das Knarren seiner Schritte durch die matten Schuhe hören.

Steinen des Reich. Das Knarren und Klagen ist in ein gleichmäßiges Brausen übergegangen. Und hier drinnen ist es so ganz still. Klammern, langes, lübelndes, klagendes Klammern. Zwei lange Jahre sind zu Ende gegangen. Zwei lange Stunden sind zu Ende gegangen, wovon klammern sie? Von der Zukunft? Stille!

ris. Sie geht zum Spiegel, um ihr Haar zu ordnen. Da sieht sie keine Heiligkeit. Ach, er muß doch trockene Kleider haben. Geschäftig beginnt sie auszusuchen, ein Hemd, Strümpfe. Pflöckchen unterbricht sie sich und tritt ans Fenster. Die Worte vom Hotel sind noch immer drinnen auf dem See, und das ganze Ufer ist voll Menschen. Jetzt hört sie die Stimme der traurigen Frau von der Veranda. Sie sagt zu jemand:

Das Fischwasser

Von Carl Franko

Wir betrachten wieder einmal die beschrieblich festgelebte wöchentliche Fleischmenge, die ich im Sturmschritt beimtragen hatte, und kramte. Und dann sagte meine Frau: Du bist eben zu nichts zu gebrauchen. Schau unsere Nachbar an. Jeden Sonntag bringt er ein Duzend Hühner heim. Oh, meine Schicksalskinder! Ich lieb meinen Blick an diesen Tieren entlang gehen - ja, es mußte etwas frischen, etwas aus der Geschichte des Kochs, nicht werden. Wie war zwar bei diesem Entschluß zumute wie jenem Monate, dem seine Frau anschaut: August, mal nicht immer Fleischnote, mal lieber etwas für die Vinetafelle!

Vertical advertisements on the left margin including 'Intonie', 'eier', 'ERT', 'Mitglied der Münchner Kammermusik', 'deutscher Kur Lauts', 'Nr. 100', 'OSTEN', 'HANN', 'Achtung!', 'Z', 'Bredtschöbe', 'Gold- und Silberankaufsstelle'.

Large advertisement for gold and silver jewelry. Text: 'Für Gold, Silber und Platin den vollen Metallwert, für Juwelen hohe Auslandspreise erhält, wer dem Vaterlande ein Opfer bringen will. Wer für einen deutschen Frieden ist und wer nach dem Kriege ein wirtschaftlich starkes Reich wünscht, bringt seine Schmuckstücke zur Gold- und Silberankaufsstelle im Neuen Rathause. Diese ist mit Ausnahme der Sonnabende täglich von 10 bis 1 Uhr für Ablieferungen geöffnet. Gold- und Silberankaufsstelle, Dresden.' Includes address 'Neuen Rathause' and phone number '71430'.

Small advertisement for 'SLUB' at the bottom left corner with logo and text 'Wir führen Wissen.'

Preiswerte Angebote für Garten und Haus

Blumenkasten

grün gestrichen

100	90	80	70	60	50 cm
3.60	3.40	2.90	2.60	2.30	1.90

Gießkannen, lackiert . . . 3.50, 2.75, 2.25, 1.60
Gartengießkannen, lackiert, 10.75, 9.50, 8.25
Gartengießkannen, besonders stark, verzinnt . . . 8.25, 7.00
Blumengitter, ausziehbar . . . 3.75, 3.25
Blumenkellen 55 J
Gartenschläuche . . . 16 mmtr. 6.90, 6.00
 13 mmtr. 5.50

Feuerfestes Tongeschirr

Kasserollen, flach, 6.25, 4.90, 3.50 bis 1.65
Maschinenöpfe, 8 Größen . . . 6.25 bis 95 J
Milchkocher, 5 Größen . . . 4.90 bis 2.00
Schmoröpfe mit Deckel, 7 Größen 10.90 bis 3.95
Bratpfannen, 6 Größen . . . 7.50 bis 1.95
Königskuchenformen, 3 Größen 4.75 bis 1.45

Stuhlsitze, Hartpappe 2.25, 2.10, 1.85
Plättbretter, besogen 12.50
Kleiderleisten, lackiert, mit 5 Haken . . . 1.45
Messerkasten, Eiche, 3teilig 3.90, 2teilig 1.45
Putz- und Wickskasten 3.50 bis 2.25, 1.65
Kleiderbügel, poliert . . . 5 Stück zw. 95 J
Quirls in vielen Größen . . . 1.65 bis 30 J
Wäscheleinen, 40 Mtr. 5.70, 30 Mtr. 4.00, 2.70
Wäscheklammern, Schock 1.20, 90 J 60 J

Porzellan

Kaffeetassen m. Untertassen, weiß, 8 Paar 95 J
Kaffeetassen m. Untertassen, bunt, 8 Paar 1.90
Abendbroteller, Kantenummer 85 J
Kaffeegeschirr, 5teilig, bunt 3.75
Kaffeegeschirr, 9teilig, bunt 8.90
Gemüschüsseln, bunt, 1.85, 25 cm 1.65, 23 cm 1.45

Einkochapparate mit Einsatz, versinkt 18.90
Briefkasten 2.75, 2.35, 1.75
Kartoffelpressen, sehr stark . . . 4.90, 4.35
Brotkapseln, lackiert 12.50, 5.75
Teesiebe 45 J, 35 J, 25 J
Glühstoffplatten 8.90
Anlegeisen 4.50, 2.90, 2.75
Kaffeeröster 7.50, 6.75, 5.75
Brothobel 11.50, 10.90, 10.50
Wandkaffeemühlen 22.50, 18.75

Bürsten

Auftragbürsten 50 J, 35 J, 25 J
Wichsbürsten 4.25 bis 1.95, 95 J
Scheuerbürsten 2.90, 2.50 bis 1.45
Kopfbürsten 3.00, 2.50, 2.25, 1.75
Kleiderbürsten . . . 4.50, 3.50, 2.75 bis 1.95
Marknetze 2.95, 2.35, 1.65, 95 J

Emall. Maschinentöpfe, 5Größen, 5.90 bis 2.95
Emall. Kochkistentöpfe, 12.10, 10.75, 8.90
Emall. Töpfe m. Bügel, gestanzt 1.90, 3.50, 2.90, 2.25
Emall. Durchschläge, gestanzt, weiß 2.25, 1.95, 1.65
Emall. Schöpflöffel 1.60, 1.50
Emall. Eßlöfel 70 J
Emall. Elmer, auf Fuß 25 cm . . . 4.90, 4.30
Emall. Kohrschaufeln . . 2.90, 2.45, 1.90

Lampen

Gaszuglampen für Hängelicht, mit Franse 83.50
Gaskronen, 3flammig, Hängelicht . . . 72.50
Gaskronen, 3flammig, Hängelicht, mit Glasbehang 77.50
Küchenpendel für Hängelicht 16.75
Gasampeln mit rotbem Glasbehang . . 19.50
Elektr. Zuglampen mit Franse . . . 29.50

Emall. Wasserkessel, Essenträger, Kaffeekannen, Kaffeeflaschen
 mit kleinen Schönheitsfehlern.

Kochkiste „Universal“ 20⁰⁰
 größte Feuerungsersparnis

Eßbesteck
 „Solinger Fabrikat“ . Paar 1.90
Dessertbesteck
 „Solinger Fabrikat“ . Paar 1.75

Sarrasani-Vorverkauf
Residenz Kaufhaus
 GmbH

Blumenvasen
 aus Majolika, Porzellan, Glas
 in großer Auswahl.

WILMA
Trocken-Apparate
 Feilagekrante, Älteste und beste Qualitätstrockner für Gemüse, Obst und die gesamte chemische und Nahrungsmittel-Industrie.

Meine **Anderungsstube**

Liefert schnell, sauber und billig jede Reparatur an **Herren- und Knabenkleidung**

Prüfen Sie Ihren Bestand an älteren Sachen, es wird sich manches Stück wenden oder gut erneuern lassen.

Kostenlose Beratung und Preisanschläge jederzeit bereitwilligst.

Haben Sie Stoffe für Herren-Anzüge für Herren-Paletots?

Ich liefere Ihnen feine Maßarbeit unter Garantie für tadellosen Sitz zu sehr mäßigen Preisen.

Heinrich Esders
 Eckhaus Prager und Waisenhausstraße.

Seide für Wolle

Die Knappheit der Wollstoffe weist dringend auf weitgehendere Verwendung von Seide bei Damen- und Rinder-Rleidung hin. Ohne Bezugsschein erhältlich bringt die Firma Seide in neuartigen Geweben, welche in Haltbarkeit den besten Wollstoffen gleichkommen.

Seid. Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen, Röcke

Robert Pernhardt
 Dresden Postplatz
 Unter-Röcke

Hutfabriklager

Große Auswahl in elegant garnierten Mützen für einfachen sowie vornehmen Geschmack. Auch großes Lager in den allermodernsten und kleinsten Formen, Sporthüten, Kinderhüten. Außerst preiswert.

Hutmodenhaus zum Schloß
 Fernruf 10 681. Schloßstraße 26, part. und I. Stock.

Leder-Sohlenmacher
 100 Stck von 100 Stck an.
Dreifüße (Wira)
 Stichel, wasserfester Seheritz, Damsel etc. v. Oberleben.
Nähapparate
 v. Selbstreparieren von Job. Uebermann, sowie aus Gerlach v. Gläuben u. Vandenlin u. al. Schreier. Das Nähen wird jedermann so einfach gemacht, wie für die ersten Schritte. **Wäsche**, **Wäsche** sowie sämtliche Nähzubehörstoffe billig. **Bestand nach** **auswärtig**.
Appelt, Dresden,
 Hauptstraße 21.



Damen-Strohhüte

Kinder-Hüte, Limon-Fassons, Hutblumen - Straußfedern - Nelken
 kaufen Sie billigst in der alten Fabrik von

Carl Hörig, An der Kreuzkirche 2. I.
 Umpröb.-Hüte werden angenommen.

Neu eröffnet!
Ylo-Beschlanstalt
 König-Johann-Straße 10

Ylo-System

Billige und dauerhafte **Lederbeschulung** mit wasserdichter Zwischenschuh. Schnelle Bedienung!

Künstliche Blumen u. Blätter
 für Puz, Dekoration u. Binderel, Damen- u. Rinderhüte,
 Aufstecken empfiehlt in großer Auswahl **Emil Wiebach, Blumenfabrik, Görlitz/Sp. 1.**
 Alle Zusprüche bitte an: **Carl Hörig, An der Kreuzkirche 2. I.**

Dr. 102

Die einseitige Belastung des Körpers für einseitige Arbeit ist ein großes Übel. Die Verrichtung der Arbeit muss mit Wechselseitigkeit verbunden sein. Die Arbeit muss die Kräfte des Körpers gleichmäßig ausnützen und die Muskeln in gleichmäßiger Weise beschäftigen. Die Arbeit muss die Kräfte des Körpers gleichmäßig ausnützen und die Muskeln in gleichmäßiger Weise beschäftigen. Die Arbeit muss die Kräfte des Körpers gleichmäßig ausnützen und die Muskeln in gleichmäßiger Weise beschäftigen.

Zuf
 Rücktritt

Gzernin

Ein Sonntag der große aus Wien. Der Minister hat keine Demission eingelegt. Die deutsche Regierung hat sich für die Fortführung der Kriegführung entschieden. Die deutsche Regierung hat sich für die Fortführung der Kriegführung entschieden. Die deutsche Regierung hat sich für die Fortführung der Kriegführung entschieden.